

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
Band: 21 (2019)

Artikel: Eine Entdeckungstour im Fryberg
Autor: [s.n.]
Vorwort: Vorwort
Autor: Marti, Fridli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der Fryberg Kärf ist ein weitherum bekanntes, im Sommer häufig von Einheimischen und Touristen besuchtes Wandergebiet und Ausflugsziel. Bereits seit über 470 Jahren ist das Wild in diesem Rückzugsgebiet geschützt. Noch älter sind die Alpweiden, auf die der Mensch im Sommer das Vieh treibt. Viele Menschen kennen die Landschaft im Fryberg wie ihre Westentasche. Begegnungen mit Gämsen, Murmeltieren, Alpenrosen und Enzianen sind hier fast an der Tagesordnung.

Doch was weiss man über die Lebensraumvielfalt im ältesten Wildschutzgebiet Europas? Oder über das Vorkommen anderer Tier- und Pflanzenarten in diesem Gebiet? Diesbezüglich ist der Fryberg Kärf ein erstaunlich «weisses Blatt Papier», ein Schicksal, das er mit vielen anderen Berglandschaften in den vermeintlich gut erforschten Alpen teilt. Für die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus (NGG) war dies Anlass, den Fryberg und seine Flora und Fauna im Sommer 2018 etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Erste Erfahrungen darin wurden 2008 bei einem ähnlichen Projekt im Gebiet Obersand am Fusse des Tödi gesammelt.

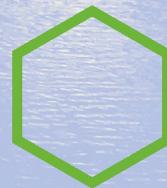
Über Biodiversität wird heute viel berichtet. Anlass ist oft die Erkenntnis, dass die Vielfalt bedroht ist und Arten selten werden oder ganz aussterben. Im Schweizer Mittelland und auch in den Tallagen des Glarnerlands sind der Artenrückgang und der Lebensraumverlust in den letzten Jahrzehnten offensichtlich geworden. Arten, die vor 50 Jahren noch häufig beobachtet wurden, werden kaum noch oder gar nicht mehr gesichtet. In den Voralpen und Alpen konnte dagegen lange Zeit ein grosser Teil der Naturvielfalt bewahrt werden. Teilweise haben sich sogar einzelne Arten aus dem Mittelland in diese Regionen zurückgezogen. Nun droht der negative Trend aus dem Flachland mit Verzögerung auch die Berggebiete zu erreichen.



Doch was weiss man über
die Lebensraumvielfalt im
ältesten Wildschutzgebiet
Europas?

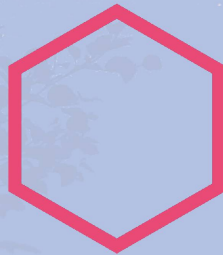
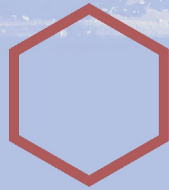


5





Mit dem vorliegenden
Band der Mitteilungen
der Naturforschenden
Gesellschaft wollen wir
diese Vielfalt im Fryberg
vorstellen und ihr ein
Gesicht geben.



Naturvielfalt ist in vielerlei Hinsicht überlebenswichtig. Sie macht nicht zuletzt auch einen grossen Teil der Attraktivität unserer Bergwelt aus. So stehen die Natur und das Naturerlebnis auch bei den Besucherinnen und Besuchern des Frybergs Kärpf an allererster Stelle beim Entscheid für einen Ausflug in dieses Gebiet. Dies zeigt eine im Rahmen des Projekts durchgeführte Publikumsbefragung. Naturvielfalt als Tourismusmagnet und Wirtschaftsfaktor. Mit dem vorliegenden Band der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft wollen wir diese Vielfalt im Fryberg vorstellen und ihr ein Gesicht geben. Und wir wollen damit aufrufen, zu den noch vorhandenen Naturschätzen im Fryberg Sorge zu tragen – zum Wohl von Mensch und Natur – damit auch nachfolgende Generationen über sie staunen können.

Stellvertretend für die noch grosse im Fryberg angetroffene Biodiversität haben wir im Hauptteil dieses Bands neun Lebensräume mit jeweils einigen charakteristischen Arten für Sie porträtiert. Auch die Resultate zu den im Sommer 2018 untersuchten Artengruppen stellen wir Ihnen im Überblick kurz vor. Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse, zusammen mit einer Liste der über 1600 gefundenen Arten und detaillierten Ausführungen zu einzelnen Artengruppen, veröffentlichen wir im nächsten Band unserer Mitteilungen.

7

Wir hoffen, dass die vorliegende Publikation Sie für die Naturvielfalt in unseren Bergen begeistert und Sie neugierig macht auf eine Entdeckungstour im Fryberg.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei.

Fridli Marti
Präsident NGG